b nervöse Tiger hinter Zoogittern, längst ausgestorbene Carnosaurier aus der Kreidezeit oder neugierige Wollschweine: Kinder lieben Tiere. Auch in Zeiten von Playstation und DVD-Heimkino wirkt ein «hundskommuner» Streichelzoo zumeist einladend. In dieser Ausgabe der PÄDIATRIE geht es schwerpunktmässig um verschiedene Aspekte rund um den (freiwilligen und unfreiwilligen) Kontakt von Kindern und Tieren.



Argumente für oder gegen ein eigenes Haustier gibt es viele, besonders schwierig wird der Entscheid jedoch, wenn sich erweist, dass das bereits heimische

Die Allergie an der Leine

Von bisweilen starken Emotionen geprägt ist die Kind-Hund-Beziehung: Zwar fällt die Zahl der Medienberichte über Kampfhunde zurzeit moderat aus, doch Unsicherheiten und Ängste unter Kindern (und Erwachsenen) gegenüber Hunden sind dennoch verbreitet. Eine Hundeführerin erläutert in einem Gespräch das Projekt «Prevent a bite» (Seite 6). Dessen Ziel ist es, Kindergärtlern und Primarschülern in praktischer Weise zu zeigen, wie sie auf fremde und bekannte Hunde zugehen sollen und dürfen. Das Projekt, das es in dieser Form in den Regionen Schaffhausen und Bern gibt und das als sinnvoller Beitrag zur Beissprävention gilt, wird unter anderem vom Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) unterstützt. Das BVET (und nicht das BAG) hat zudem eine viel beachtete Broschüre für Kinder und Eltern mit Verhaltenstipps gegenüber Hunden herausgegeben.

Einen Hund oder eine Katze zu besitzen steht bei zahlreichen Kindern zuoberst auf der Wunschliste. Pelztier bei einem Familienmitglied eine Tierhaarallergie auslöst. Dann stellt sich die Frage: die Katze oder den Hund behalten oder weggeben? Eine Allergologin rät, dass Eltern in Situationen solcher Art umfassend beraten werden sollten, schliesslich spielt neben der allergischen Reaktion auch die emotionale Bindung ans Tier eine Rolle – häufig eine vertrackte Sache: Weder gibt es ein generelles Entscheidungsrezept, noch lässt sich die Allergie einfach mit Medikamenten an die Leine nehmen (Seite 9).

Alexandra Suter